# Stationenlernen zur Interpretation schriftlicher Quellen

von Anja Brolle



© akg-images

Die Interpretat schwe Quellen ist ein zentraler Bestandteil des Geschichtsunterrichte Schülerinnen und Schüler sollen formale und inhaltliche Aspekte Suelle ers Vioßen, um auf dieser Grundlage begründete historische Aussa en zu for Vieren und kritisch zu historischen Sachverhalten Stellung zu nehm n.



kten

1

### 1 Fachwissenschaftliche Hinweise

# 1.1 Alfred Krupp und sein Unternehmen

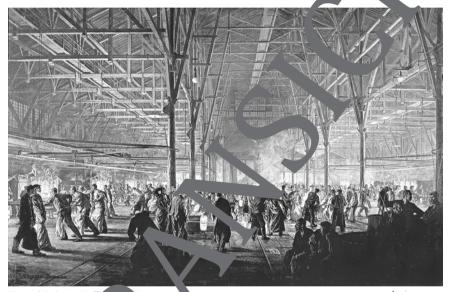
Alfred Krupp verkörperte die Ambivalenz der wilh minischen Gesenschaft im Spannungsfeld von fortschrittlicher Innovation and traditio sverhafteter Obrigkeitshörigkeit wie nur wenige seit. Zeit.

Er übernahm die Gussstahlfabrik seines Vac. Friedrich als hochverschuldeten Kleinbetrieb mit nur 7 Mitarbeitern, die hat sächlich Werkzeugstahl, Feilen und Walzen herstellten. Frie Irich Krupp hatte die Fabrik 1811 in Essen gegründet, war jedoch den unerwa. Absa zschwierigkeiten nicht gewachsen gewesen. Als er 1826 im. Her von nur 39 ahren starb, erbte seine Frau Therese den Betrieb. Alfred, der ber its im Aver von 14 Jahren Verantwortung im väterlichen Betrie hatte, wurde bald Geschäftsführer und ab 1848, nachdem et seiner Mutter die Fabrik abgekauft hatte, alleiniger Eigentümer. Das Unterne, ven profitierte zum einen von seiner Beharrlichkeit, mit de sich ohne ogeschlossene Schulbildung technisches und kaufmännisch s Wy . eignete und in die Konkurrenzfähigkeit des Betriebes investierte 7 um anderen kam der Gussstahlfabrik ab etwa 1850 der Konig uraufsch vung der deutschen Industrie zugute, vor allem die steigende Schlnachfrige für den Eisenbahnbau. Die Erfindung des nahtlos schricer , später gewalzten Eisenbahnreifens 1853, welche die Sicherh der Eisenbahnen auch bei höheren Geschwindigkeiten deutlich verwerte, en ackelte sich in dieser Zeit zum wichtigsten Exportartike und besch unigte das Firmenwachstum. Weitere Wachstumsschübe bracht in die Einführung des Bessemer-Verfahrens 1862, mit dem Krupp Mass produkt on von Stahl auf dem Kontinent initiierte, sowie die Entwich lung der Gussstahlkanone, die die älteren Bronze- und Eisengeschütz, ablöste. Im Zuge der **Gründerkrise** ab 1873 drohte jedoch auch dem K. 'sc en Unternehmen der finanzielle Zusammenbruch. Krupp sah sich gezwungen, die Gussstahlfabrik an ein Bankenkonsortium zu verpfänden, und zog sich in den folgenden Jahren immer mehr aus der UnternehmensfühMaterial

# 4 Materialien und Arbeitsaufträge

# 4.1 Einstieg: Arbeitsbedingungen zur Zeit der Industrialisiere.

M1 Otto Bollhagen: Blick in eine Werkhalle der Kryop-Ac, 1880



Krupp-Arbeiter beim Tigen Iguss

akg-images

#### Arbeitsauft.

- 1. Beschreiben Sie as Gemälde detailliert. Berücksichtigen Sie dabei den Bilda aus die Farbs altung sowie die einzelnen Bildelemente.
- 2. Erliutern Sie Darstellung auf der Grundlage Ihrer Kenntnisse über die Arbitsbedingun en von Industriearbeitern in der zweiten Hälfte des 19. Ja. bunderts und überprüfen Sie ihre Angemessenheit.
- 3. S hildern aus der Sicht eines der abgebildeten Arbeiter dessen Sinnesein rücke während der Ausübung seiner Tätigkeit.
  - Tym lieren Sie mögliche Erwartungen, mit denen ein Arbeiter den verantwoz lichen Fabrikbesitzer konfrontieren könnte.

## M4 Die formale Analyse

Es lohnt sich, alle Informationen zu sammeln, die wir außer dem halt über die Quelle herausfinden können. Diese Vorgehensweise bildet eine htige Basis für die Interpretation der Quelle und wird auch "Q. Jenkruik" e "quellenkritische Analyse" genannt. Die Informationen der recht Spalte der Tabelle bilden oft die Einleitung in die Analyse einer Schriftquelle.

1. Autor der Quelle	
2. Textsorte und Quellenart	
3. Thema	
4. Historischer Kontext/Anlass	
5. Adress	
6. A sichten des Autors	

## M14 Die einzelnen Schritte der Interpretation schriftlicher Quen n im Überblick

- 1. **Analyse** (Merkhilfe: ATTHAAS)
  - a) Untersuchungsfrage formulieren
    - **formale Quellenanalyse:** Autor (A), Textsorte und Quellenart (T), Thema (T), historischer Kontext (H)/Anlass (A), Adressaten
  - b) Inhaltliche Quellenanalyse: strukturierte Text viedergabe (S)
- 2. Einordnung in den historischen Konter t: Erla rung de Quellenaussagen im kontextuellen Zusammenhang
- 3. **Urteilsbildung:** Formulierung eines al wagenden Gemturteils mit Blick auf die Leitfrage
  - a) kritische Prüfung der Überzeugungskander Textussagen
  - b) Beurteilung der Textaussagen in größeren historischen Gesamtkontext und Problemzusammenhang
  - c) Bewertung der Textaussage und mit Offenlegung eigener Wertmaßstäbe

## Konjunktivformen der indirekten Rechim Präsens

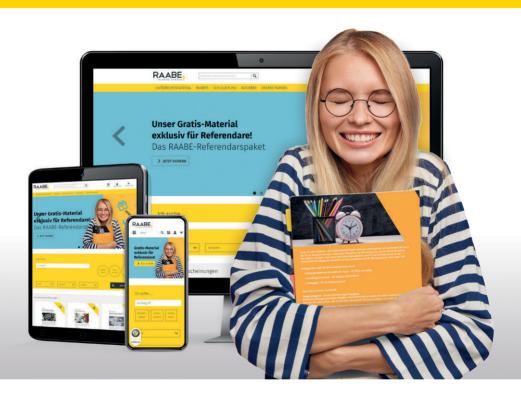
Indikativ	Konju. (Präsens)*	Konjunktiv II (Präteritum)*
Das Kind wächst.	Destand wachse.	D. 10 1 11
Die Kinder wachsen	Die 'inder wachsen.	Die Kinder <b>wüchsen</b> .
Das Pferd <b>wird</b> g putzt.	Das Pt d <b>werde</b> geputzt.	
Die Pferde wer geputz	Perde werden geputzt.	Die Pferde <b>würden</b> geputzt.
Jeder <b>hat</b> einen Sitz.	Jeder <b>habe</b> einen Sitz.	
Alle <b>hab</b> Sitz.	Alle haben einen Sitz.	Alle <b>hätten</b> einen Sitz.
Er gel t.	Er <b>gehe</b> .	
Sie ge en.	Sie gehen.	Sie <b>gingen</b> .
er Mai tstark.	Der Mann <b>sei</b> stark.	
Die Männer	Die Männer <b>seien</b> stark.	
Sie re et häufig.	Sie <b>rede</b> häufig.	
rede häufig.	Sie reden häufig.	Sie <b>redeten</b> häufig.

<sup>\*</sup> In der Rege. wird für die indirekte Rede der Konjunktiv I verwendet. Wenn die Konjunktivform jedoch von der Indikativform nicht zu unterscheiden ist, wird der Konjunktiv II verwendet.



# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



**Über 5.000 Unterrichtseinheiten** sofort zum Download verfügbar

Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

Attraktive Vergünstigungen für Referendar:innen mit bis zu 15% Rabatt

Käuferschutz mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:

www.raabe.de